



## Oberstufentrakt der KGS fertiggestellt



Der Oberstufentrakt über dem Verwaltungsflügel des Hauptgebäudes passt sich optisch der Fassade des gegenüberliegenden Fachtraktes an. Sascha Werhahn (v.l.), Dieter Wolff, Philipp Alder und Volker Gross zeigen das Ergebnis. ■ Fotos: Hüsing

# Platz für Schüler der Oberstufe geschaffen

Neuer Trakt auf bestehendes Gebäude aufgesetzt / Einweihung nach den Ferien

Von Kim Hüsing

**GRONAU** ■ Gruppenräume, Gemeinschaftsraum, Teeküche und Aufenthaltsbereiche: Der Oberstufentrakt der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Gronau ist fast fertiggestellt. Lediglich kleinere Malerarbeiten und das Aufstellen des Inventars stehen noch aus. So soll ein großer Raum bereits für die mündlichen Prüfungen des Abiturjahrgangs am 9. Mai genutzt werden.

Die offizielle Einweihung erfolgt zwar erst nach den Sommerferien, um Schülern und Kollegium der KGS nach dem ersten Abitur eine Verschnaufpause zu gönnen, doch die Arbeiten sollen schnellstmöglich beendet werden. Im Herbst 2015 hat das Erstgespräch stattgefunden, 2016 sollte geplant, 2017 gebaut werden. „Im Frühjahr vergangenen Jahres entwickelte das Projekt eine ungeahnte Dynamik“, schildert Architekt Volker Gross, dass es schneller losging als gedacht. So wurden die ersten Maßnahmen bereits im Sommer ergriffen und während der Unterrichtszeiten fortgesetzt.

„Wir saßen zwischen-



Oberstufenkoordinator Sascha Werhahn (rechts) berichtet unter den Augen von Amtsleiter Dieter Wolff über die Besonderheiten im Studienraum.

Verwaltungstrakt, weil es so laut war“, beschreibt Sascha Werhahn, wie er und seine Kollegen die Umbauzeiten erlebt haben. „Das haben wir aber gerne in Kauf genommen. Das Produkt ist den Lärm wert gewesen“, so der Oberstufenkoordinator, der in die Planungen ebenso einbezogen wurde wie Schulleiter Christian Schwarze.

Entstanden ist für rund 1,8 Millionen Euro ein rund 900 Quadratmeter großer Erweiterungstrakt, der oben auf den Verwaltungs-

trakt aufgesattelt wurde. „Wir haben mit einer Holzständerbauweise gearbeitet“, erläutert Philipp Alder, Teamleiter der technischen Gebäudewirtschaft des Landkreises Hildesheim. Das hatte den Vorteil, dass die ehemalige Decke nicht verstärkt werden musste, was zugunsten der Geschwindigkeit lief. „Durch das Überschwemmungsgebiet konnten wir nicht weiter in die Breite gehen, es sei denn, wir hätten Ausgleichsflächen geschaffen“, erläutert Dieter Wolff, Amtsleiter Gebäudewirtschaft beim Landkreis.

Fünf Klassenräume, sechs Differenzierungsräume (für Gruppenarbeiten) und ein 90 Quadratmeter großer Studienraum sind entstanden. „Die Oberstufe steigt auf“, beschreibt Dieter Wolff. Ein Aufzug garantiert Barrierefreiheit. Auch der

Brandschutz wurde entsprechend der Vorgaben beachtet.

Einige Lichtschächten im unteren Gebäudetrakt wurden geschlossen, da durch das Aufsetzen des zweiten Stocks kein Licht mehr hindurch scheinen kann. Stattdessen wurden bereits installierte, aber bis dahin nicht genutzte Leuchtmittel in den Stromkreislauf aufgenommen, um für genügend Licht zu sorgen.

Der Oberstufentrakt ist hell und transparent gestaltet, der Studien-

raum ist mit Lernbereichen sowie einem Sofa ausgestattet. Auch auf moderne Technik wurde in allen Bereichen geachtet, hierzu gehören auch abnehmbare Whiteboards, die die herkömmliche Tafel, aber auch das störungsanfällige Smartboard ersetzen.

„Es ist stimmig geworden“, freut sich Architekt Gross auch über die positive Resonanz von Seiten der Schulleitung.

Für den Landkreis stehen rund um die KGS nun die Projekte Sporthallen-Neubau und Freizeitbereich für die Nachmittagsbetreuung auf der Agenda.